

Schulraumsituation - Raumbedarf für allgemeinbildende Gymnasien (5 Züge) ab 2015

Geschwister-Scholl-Gymnasium

Stadtbezirk: Sillenbuch
Planbereich: Filder Mitte-Ost

Klassenzahl im Schuljahr 2018/2019: 39
Zügigkeit: 4-5-zügig
Ganztagesschule: -
Anzahl der Regelklassen: 39
Anzahl der Aussenklassen: -
Anzahl IVKL / Spracheingangsklassen: -/
Sonstiges: Schule verfügt bereits über eine Mensa

Anmerkungen / Prämissen:

Die Spalte "Ergebnis Phase Null" entspricht dem in den Workshop erarbeiteten Raumnutzungskonzept.

Bezeichnung der Räume:	Soll (Modellraumprogramm)			Ergebnis Phase Null		
	Anzahl:	Größe:		Anzahl:	Größe:	
Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)*¹		2160		37	2210	
*bisher: Klassenräume groß	12		66	30		1860
*Klassenräume mittel	21		60			
*Klassenräume klein	2		54	7		350
Fachbezogener Unterrichtsbereich		1530 - 1614		22	1626	
Naturwiss. (NUB) + Musisch-Techn. (MTB)*²						
*bisher: Physik-Lehrübungsraum	2	84	- 90	2		170
*Physik-Praktikum	1		66			
*Physik-Vorbereitung/Sammlung	1		84	1		84
*Chemie-Lehrübungsraum	2	84	- 90	2		180
*Chemie-Vorbereitung/Sammlung	1		84	1		84
*Biologie-Lehrübungsraum	3	84	- 90	3		255
*Biologie-Praktikum	1		66			
*Biologie-Vorbereitung/Sammlung	1		120	1		94
Zusatz Phase Null: NWT-Raum				3		255
Zusatz Phase Null : Schülersammlung				1		40
*bisher: Musiksaal	2		72	2		180
*Nebenraum Musik	1		24	1		30
Zusatz Phase Null: Musik Übungszelle²				2		12
*Zeichensaal	2	66	- 78	2		180
*Nebenraum Zeichnen	1	18	- 24	1		62
*Universalraum	1		72			
*Computerraum einschl. Nebenraum	2	66	- 72			
*Serverraum (Restfläche)	1	6	- 12			
Lehrer-,Verwaltungs- und Informationsbereich (LVB+IB)		840 - 966		40	970	
Lehrerarbeitsräume (Deputatsabhängig)		378	- 504	19		504
Schulleiter	1		24	1		24
Stellvertreter	1		18	1		18
Sekretariat u. Registratur	1		48	1		48
Elternsprech-/Arztzimmer ⁴	1		18	1		12
Hausmeister	1		12	1		12
Schülerbibliothek	1		186	1		200
SMV-Raum	1		18	1		18
Lehr- und Lernmittel ³	1		138	14		134
Aufenthaltsbereich⁵		120 - 156		3	156	
*bisher: Schülerarbeits-/Oberstufenraum	2		36	2		72
*Allg. Aufenthaltsraum f. Auswärtige	1	48	- 84	1		84
Gesamte Programmfläche:		4650 - 4896		102	4962	

Für die Kursstufe 11 und 12 wurde durchgängig das Jahrgangskluster-Prinzip umgesetzt. Dementsprechend entsteht eine sehr geringe Überschreitung von 50 m² für den Allgemeinen Unterrichtsbereich.

Im Rahmen der Phase Null wurde von Seiten der Schule 2 Übungszellen gewünscht

Inklusionszuschlag		264		13	264	
				13		264
Schulsozialarbeit	1	20		1	20	
Büro der Schulsozialarbeit	1		20	1		20
Ganztagesbereich	2	906 912		10	912	
Mensa	1		600	2		600
Küche (Programmfläche)	1	66	- 72	1		72
Ganztagesräume			240	7		240
Gesamte GTS+Inklusion+Schulsoz Fläche:		1190 - 1196		24	1196	

Inklusionszuschlag 5,4% auf Gesamte Programmfläche (4896 m²)

Berechnung: 0,5 m² pro Schüler = Gesamtschülerzahl/2
Aufbereitungsküche (reine Programmfläche), erforderliche Nebenräume sind in der Restfläche nachzuweisen
Annahme: 12 Klassen (=2 Züge) als Grundlage CdB-Förderung (Ganztags, 12x20 m² Programmfläche)

Gesamte Programmfläche + GTS+Schulsoz Fläche:		5840 - 6092		126	6158	
--	--	--------------------	--	------------	-------------	--

Nicht gewertete Räume:

Raum:	Ort:	Größe:	Bemerkungen:
	UG	m ²	
	EG	m ²	
	1. OG	m ²	
	2. OG	m ²	

Fußnoten:

*kursiv: bisherige Vorgaben MRP, als Orientierung nutzen

¹ Größe der Klassenräume je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

² Sofern erforderlich: je Übungszelle 6 m² PF zusätzlich

³ Einschließlich Kartenraum. Teilbar nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

⁴ Ggf. getrennt in Elternsprechzimmer und Kranken-/Arzttraum. Kann bei Bedarf durch Flächenaustausch vergrößert werden

⁵ Je nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen. Der Aufenthaltsbereich kann auch als Cafeteria ausgestaltet sein. Falls eine Mensa (Küche und Speisesaal) eingerichtet wird, können zusätzliche Flä

Alte Anmerkungen zum bisherigen MRP:

Lehrübungsräume: Die Lehrübungsräume sollen als multifunktional nutzbare naturwissenschaftliche Fachräume ausgestattet werden. Bei einem Standardwert von 90 qm können i.d.R. 32 Schüler unterrichtet werden.

Anstelle eines Lehrsaals kann ein Lehrübungsraum mit 84-90 m² Programmfläche vorgesehen werden.

Musiksaal: der Musikraum kann durch schalldichte Faltschleier mit anderen Räumen und (oder) mit Eingangshallen verbunden werden (für Gemeinschaftsveranstaltungen), sofern erforderlich: Je Übungszelle 6 qm PFI. zusätzlic

Nebenraum Musik: Evtl. als Podium mit Schränken

Universalraum: Je nach den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen

Vorbereitung / Sammlung: teilbar

Allg. Aufenthaltsraum f. Auswärtige: Je nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen. Der Aufenthaltsbereich kann auch als Cafeteria ausgestattet sein. Fall eine Mensa (Küche und Speisesaal) eingerichtet wird, können z

Lehrmittelraum: teilbar nach örtlichen Verhältnissen